
Gute Antikoagulation entscheidend

k -- White HD, Gruber M, Feyzi J et al. Comparison of outcomes among patients randomized to warfarin therapy according to anticoagulant control: results from SPORTIF III and V. Arch Intern Med 2007 (12. Februar); 167: 239-45

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Karin Huwiler

Die Daten von zwei Studien bei Personen mit chronischem Vorhofflimmern zeigen ein eindeutiges Bild. Wenn eine orale Antikoagulation schlecht einzustellen ist (INR-Werte in weniger als 60% der Zeit im Zielbereich), treten nicht nur häufiger thromboembolische Ereignisse und schwere Blutungen auf; auch das Sterberisiko ist signifikant erhöht (4% gegenüber 2%). Wie die orale Antikoagulation bei diesen schlecht Einstellenden verbessert werden könnte, wurde allerdings nicht untersucht.